

FCW



Freunde des Coursings und Windhundesports

Bewertungssystem nach Jagdverhalten



Foto: Ch. RhisaChan´s-Messalina

Die Hunde, jeweils mit roten oder weißen Renndecken gekennzeichnet und dadurch unterschieden, werden immer paarweise gestartet, um ihr Jagdverhalten unter Beweis stellen zu können. Den Schiedsrichtern dienen zwei unterschiedliche Parcours zur Bewertung des rassespezifischen Jagdverhaltens in fünf verschiedene Kriterien.

Die Schnelligkeit

Der Windhund soll die notwendige Schnelligkeit das Lockmittel einzuholen, sowie es zu fangen, zeigen. Die Intensität der Schnelligkeit bei einem Windhund drückt sich über die gesamte Strecke, vor allem bei der Durchführung von Wendungen aus. Die absolute Geschwindigkeit wird in der Beurteilung der Coursings nicht berücksichtigt, denn die Schnelligkeit des Windhundes wird relativ in Bezug auf derjenigen seiner

Laufpartner festgehalten.

Der Arbeitseifer

Der Eifer zeigt sich bei Windhunden bei der Verfolgung des künstlichen Hasen, wenn der Windhund, ohne Rücksicht auf Geländebeschaffenheiten und Zwischenfällen, immer wieder im freien Lauf den Willen zeigt, das Lockmittel zu fangen. Selbst, wenn es schon von seinem Laufpartner aufgenommen wurde.

Die Intelligenz

Die Intelligenz der Verfolgung, lässt den Windhund einer Laufbahn folgen, die ihn mit Gewandtheit, ohne der auch der schnellste Windhund keinen Fang erzielt, in eine gute Fangposition bringt. Hier kann der Windhund instinktiv zeigen, ob er die Fluchtbahn des Lockmittels erkennen kann.

Die Gewandtheit

Die Wendigkeit eines Windhundes, wird bei jähem Richtungswechsel, welcher durch den Schlepphasen hervorgerufen wird, sowie bei Überwinden von Hindernissen und bei Gelegenheit, das Lockmittel zu fangen, deutlich sichtbar und beurteilt.

Je nach Anatomie und Größe der Rassen, wird lässt sich die Wendigkeit einfach feststellen. So haben kleinere Windhunderassen, wie Whippets, viel größere Möglichkeiten einen Coursingparcours zu meistern, als ihre großen Artverwandten, die Irischen Wolfshunde. Diese Vor und Nachteile werden bei der Beurteilung des rassespezifischen Jagdverhaltens durch den Schiedsrichter berücksichtigt.

Die Kondition

Der Schiedsrichter erkennt im Rahmen des Coursingbewerbes, die Fähigkeit des Windhundes, die Laufstrecke in guter physischer Kondition zu beenden. Er beurteilt die Widerstandskraft des Windhundes, welche die Gesamtheit seiner physischen und mentalen Kräfte darstellt. Die Summe der Erfüllung dieser Bewertungskriterien zeichnen den idealen Coursinghund aus.

Rassespezifisches Jagdverhalten

Wir unterscheiden bei den Rassen der FCI Gruppe X zwischen Einzel – und Gesellschaftsjäger, wobei das Jagdverhalten der einzelnen Windehunderassen durchaus vergleichbar ist und nicht unerheblich unter den Windhunden variiert.

